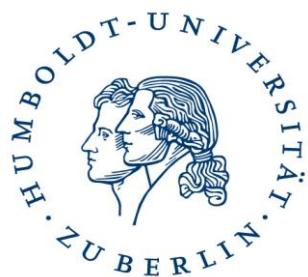


Dienstleistungsarbeit Quo Vadis?

Die Krise der großen Transformation und die Zukunft des Tertiären



Prof. Dr. Philipp Staab
Soziologie der Zukunft der Arbeit
Humboldt-Universität zu Berlin/ECDF
philipp.s.staab@hu-berlin.de



In welchem Kontext wird sich die Zukunft
der Dienstleistungsarbeit in Deutschland
entscheiden?

Große Transformation!



DIENSTLEISTUNGSSARBEIT QUO VADIS?

Große Transformation!



Große Transformation!

Große Absorption!



Die Krise der großen Transformation

- Die große Transformation (©WBGU 2011):
 - Plan: Von der fossilen zur digital-ökologischen Industriegesellschaft
 - Spielfeld: Industrie und ein bisschen Verwaltung
 - Mittel: Digitalisierung und grüne Technologien
 - Programm: Systemische Modernisierung
 - Ziel: Politische Legitimität durch grün-digitales Wachstum
(ökologische Modernisierung)
 - Dienstleistungen: diskursiv marginalisiert



- Hintergrund: Das Versprechen der Modernisierung als Default-Option liberaler Politik
 - Twin Transition, Inflation Reduction Act, Koalition für den Fortschritt
- Klaviatur:
 - Fortschritt durch wissenschaftlich-technische und soziale Innovationen
 - Emanzipation und Liberalisierung durch fortschreitende Demokratisierung
 - Steigende Selbstbestimmungsmöglichkeiten durch neue Technologien und Teilhabemöglichkeiten



- 3 Probleme der digital-ökologischen Modernisierung
 - 1. Sie war ein Etikettenschwindel
 - 2. Sie erzeugt neue Probleme, die sie einstweilen nicht lösen kann
 - 3. Die Probleme, auf die sie reagierte, spitzen sich zu und neue Probleme treten auf die Bühne



- 1. Etikettenschwindel grün-digitaler Modernisierung
 - Transformation bedeutet: Sich entscheiden etwas zu verändern und sich nach vorne entwickeln (proaktiv)
 - Grün-digitale Modernisierung reagiert auf systemische Probleme, die sich nicht mehr ignorieren lassen:
 - Digital: Erosion des deutschen Produktionsmodells im Zeichen technologischer Rückstände und Abhängigkeiten
 - Ökologisch: Rechtliche Selbstbindung (Klimaziele) und ökologische Schäden
 - Sie war immer eine Agenda der Anpassung, nie eine des Fortschritts



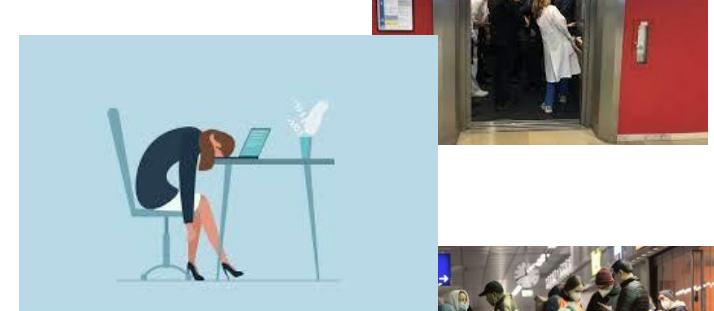
- 2. Transformation erzeugt neue Probleme, die sie einstweilen nicht lösen kann

- Digital-ökologische Modernisierung sollte systemische Stabilität durch eine rein systemische Transformation sichern...
- ...sie wird aber als massive Intervention in private Lebenswelten wahrgenommen...
- ...und erzeugt dort massive Widerstände.
- Statt politische Legitimität zu erzeugen, erodiert die Zustimmung zur Modernisierung.



3. Die Probleme, auf die sie reagiert, spitzen sich zu und neue Probleme treten auf die Bühne

- Transformation sollte ein Befreiungsschlag sein nach Jahren der
 - Absorption katastrophischer Ereignisse: Pandemie, Umweltkatastrophen etc. ...
 - ...und langfristiger Destabilisierungstrends:
 - Ökologische Prekarisierung
 - Soziale Ungleichheit
 - Individuelle Überforderungen
 - Erosion des liberalen Konsenses



3. Die Probleme, auf die sie reagiert, spitzen sich zu und neue Probleme treten auf die Bühne

- ...tatsächlich aber verschärfen sich diese Probleme und neue treten hinzu:
 - Klimawandel regelmäßig katastrophisch spürbar
 - Verschärfung sozialer Ungleichheit im Zeichen von Rezession und technologischer Rückständigkeit
 - Krieg als Angstreiber und Ressourcenfresser
 - Absehbares Ende der Transformationskoalition und Rechtsruck von Gesellschaft und Politik



AUSGANGSPUNKT

- 3 Probleme der digital-ökologischen Modernisierung
 - 1. Sie war ein Etikettenschwindel
 - 2. Sie erzeugt neue Probleme, die sie einstweilen nicht lösen kann
 - 3. Die Probleme, auf die sie reagierte, spitzen sich zu und neue Probleme treten auf die Bühne



- Statt Fortschritt steht Destabilisierung im Programm
- Statt Transformation geht es um Absorption und Stabilisierung

Und wer wird in Phasen akuter Destabilisierung
auf einmal als systemrelevant erkannt?

Anpassungsdruck rückt Stabilisierungs-
und Reproduktionsarbeit ins Zentrum

- Gegenwartsgesellschaften stehen verstärkt vor der Aufgabe, Selbsterhaltungsarbeit zu organisieren
- Beispiel ökologische Krisen
 - Arbeit an der Erhaltung und Schonung reproduktionsrelevanter Ressourcen, z.B.: ökologische Modernisierung, Renaturierung, Post-extraktivistisches Wirtschaften
 - Arbeit als Vorbereitung auf und Absorbtion von nicht zu verhindernden Ereignissen (Resilienz), z.B.: Warnsysteme, Dämme, Psychologische Betreuungskapazitäten
 - Arbeit als postkatastrophische Rejustierung und Wiederherstellung von Handlungsfähigkeit, z.B. Katastrophenhilfe, systemrelevante Arbeit,...



Gegenwartsgesellschaften stehen verstärkt vor der Aufgabe,
Selbsterhaltungsarbeit zu organisieren

Beispiel ökologische Krisen

- Arbeit an der Erhaltung und Schonung reproduktionsrelevanter Ressourcen, z.B.: ökologische Modernisierung, Renaturierung, Post-extraktivistisches Wirtschaften
- Arbeit als Vorbereitung auf und Absorbtion von nicht zu verhindern Ereignissen (Resilienz), z.B.: Warnsysteme, Dämme, Psychologische Betreuungskapazitäten
- Arbeit als postkatastrophische Rejustierung und Wiederherstellung von Handlungsfähigkeit, z.B. Katastrophenhilfe, systemrelevante Arbeit,...



- Folglich wird
 - 1. Druck auf reproduktionsrelevante Dienstleistungen zunehmen
 - 2. Dadurch kann aber auch politischer Spielraum entstehen

Im Zentrum der großen Absorption:
Der Staat als Akteur in Wirtschaft und
Gesellschaft

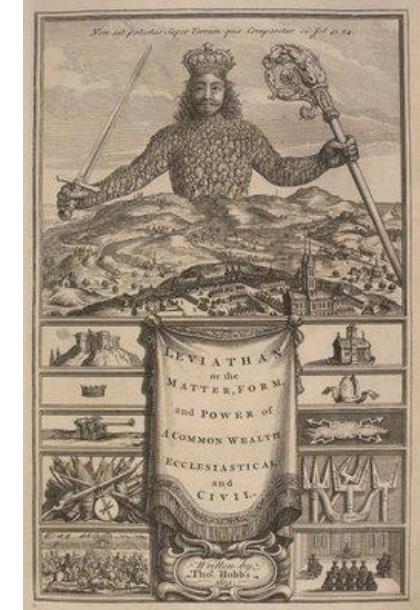
- Unter dem Strich: Das politische Leitmotiv wird nicht mehr Fortschritt sein, sondern Sicherheit. Das ist das Kerngeschäft von Staatlichkeit.



- Unter dem Strich: Das politische Leitmotiv wird nicht mehr Fortschritt sein, sondern Sicherheit. Das ist das Kerngeschäft von Staatlichkeit.



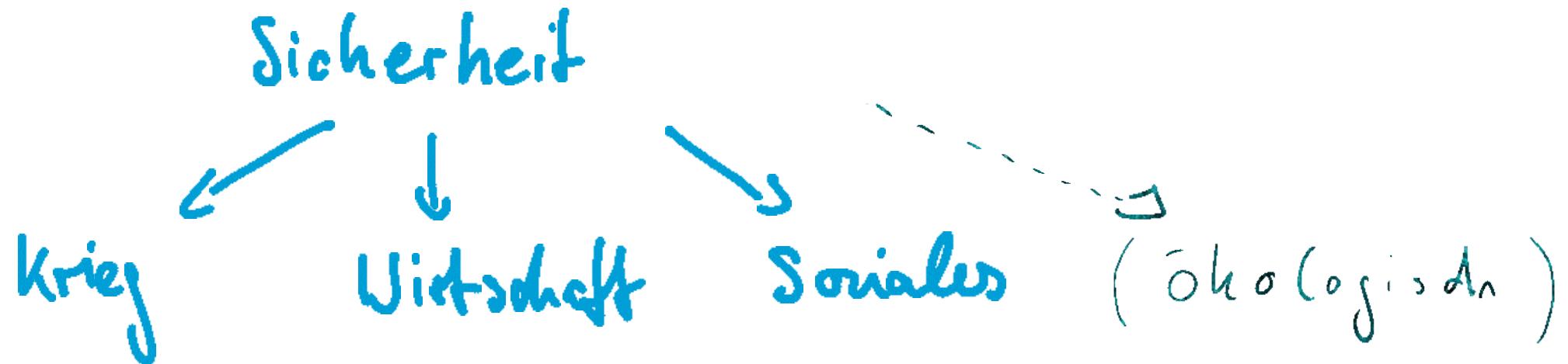
- „Governments are in the business of selling protection“ (Frederic Lane)



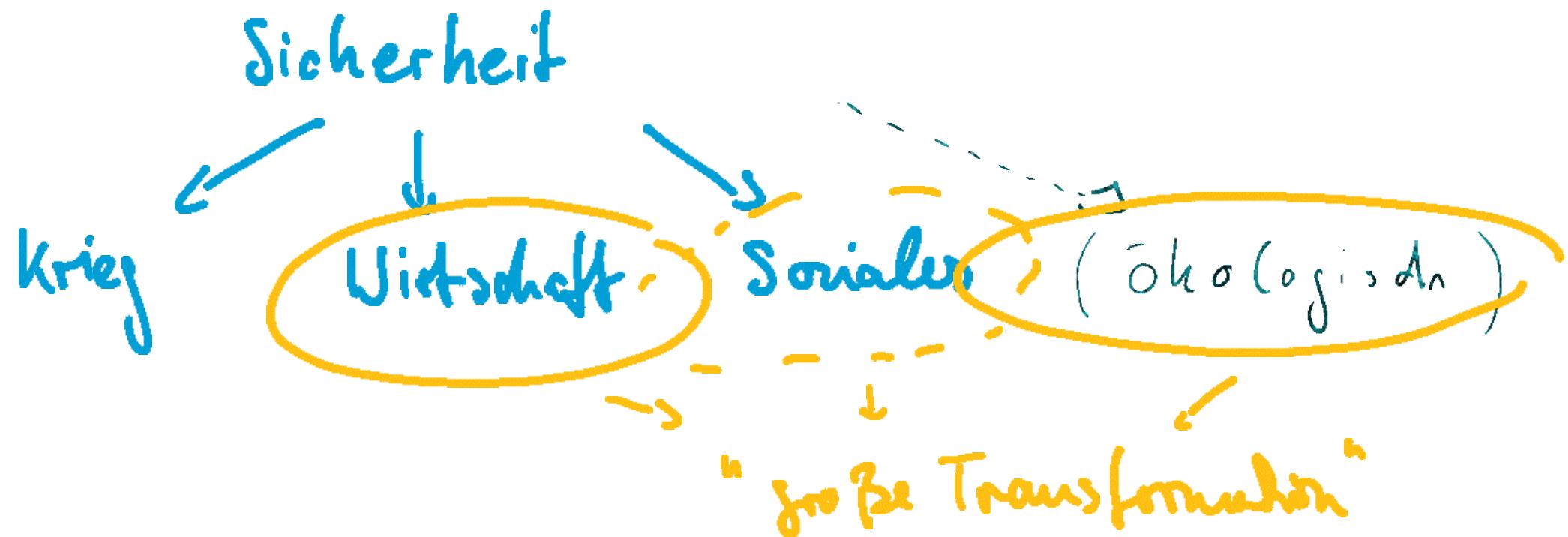
- Unter dem Strich: Das politische Leitmotiv wird nicht mehr Fortschritt sein, sondern Sicherheit. Das ist das Kerngeschäft von Staatlichkeit.
- Politische Konflikte und Staats-Wirtschafts-Allianzen werden sich um die Priorisierung von Ressourcen für Sicherheitsfragen drehen:



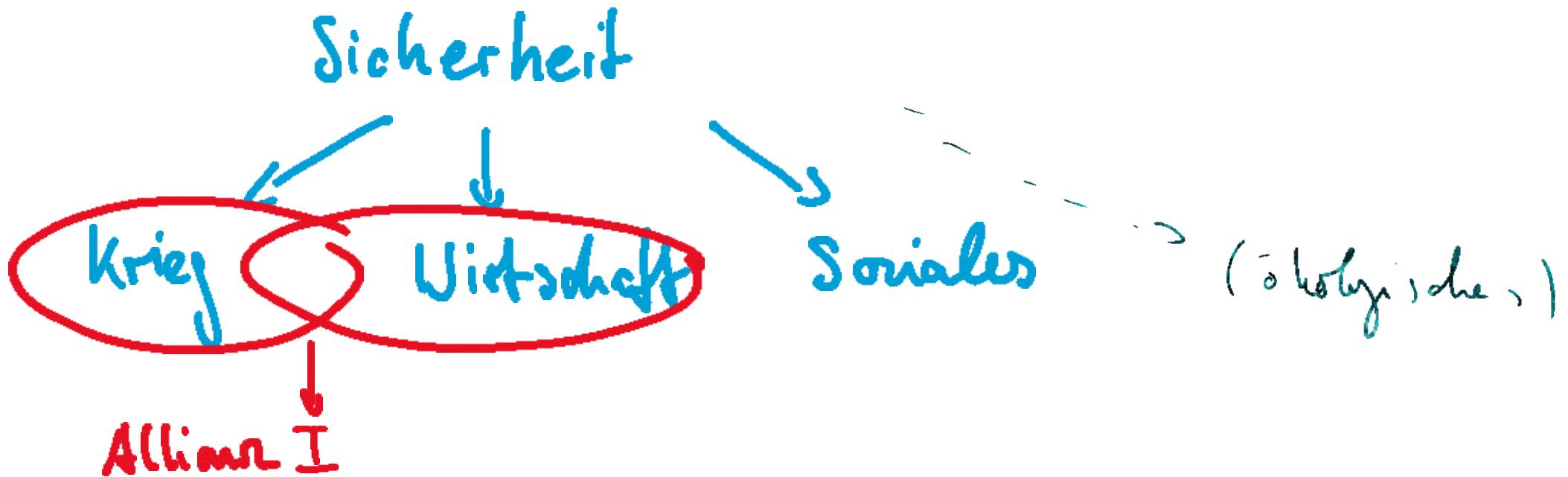
- Unter dem Strich: Das politische Leitmotiv wird nicht mehr Fortschritt sein, sondern Sicherheit. Das ist das Kerngeschäft von Staatlichkeit.
- Politische Konflikte und Staats-Wirtschafts-Allianzen werden sich um die Priorisierung von Ressourcen für Sicherheitsfragen drehen:



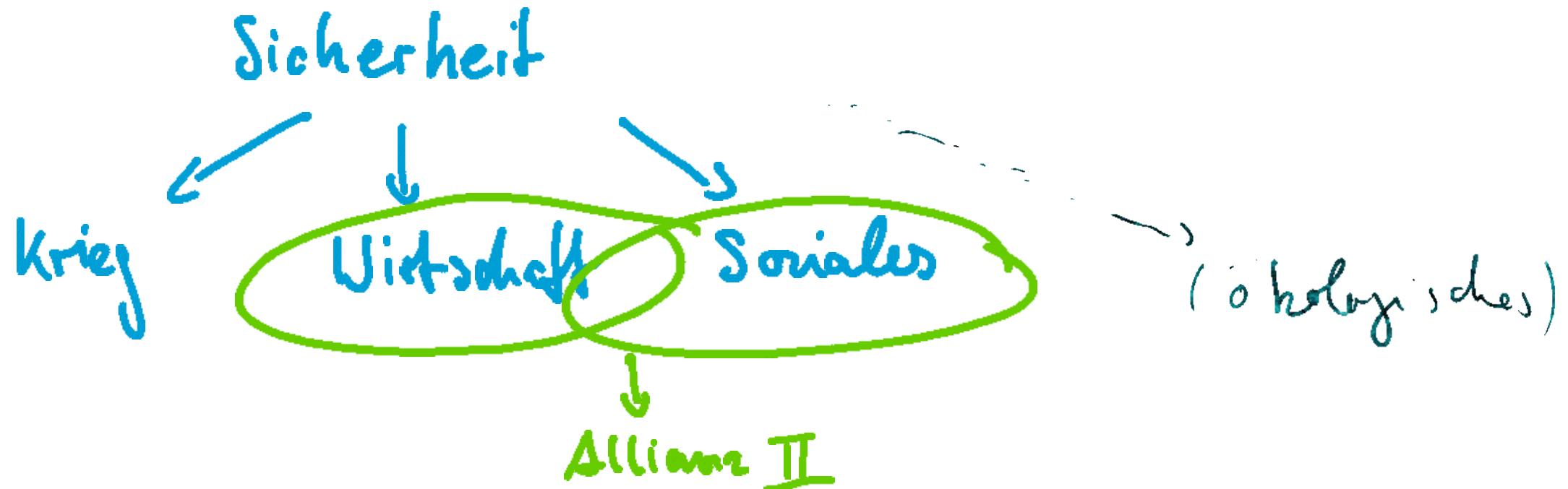
- Unter dem Strich: Das politische Leitmotiv wird nicht mehr Fortschritt sein, sondern Sicherheit. Das ist das Kerngeschäft von Staatlichkeit.
- Politische Konflikte und Staats-Wirtschafts-Allianzen werden sich um die Priorisierung von Ressourcen für Sicherheitsfragen drehen:



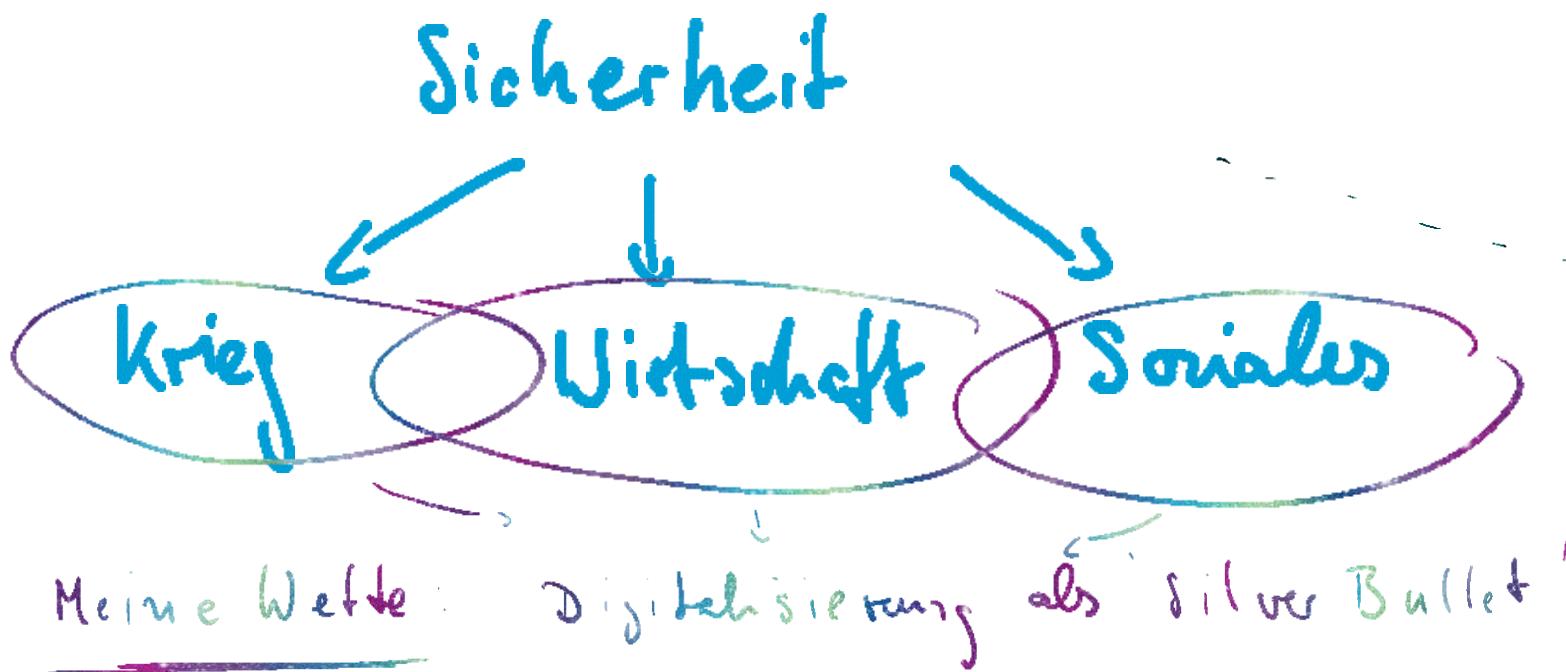
- Unter dem Strich: Das politische Leitmotiv wird nicht mehr Fortschritt sein, sondern Sicherheit. Das ist das Kerngeschäft von Staatlichkeit.
- Politische Konflikte und Staats-Wirtschafts-Allianzen werden sich um die Priorisierung von Ressourcen für Sicherheitsfragen drehen:



- Unter dem Strich: Das politische Leitmotiv wird nicht mehr Fortschritt sein, sondern Sicherheit. Das ist das Kerngeschäft von Staatlichkeit.
- Politische Konflikte und Staats-Wirtschafts-Allianzen werden sich um die Priorisierung von Ressourcen für Sicherheitsfragen drehen:



- Unter dem Strich: Das politische Leitmotiv wird nicht mehr Fortschritt sein, sondern Sicherheit. Das ist das Kerngeschäft von Staatlichkeit.
- Politische Konflikte und Staats-Wirtschafts-Allianzen werden sich um die Priorisierung von Ressourcen für Sicherheitsfragen drehen:



(ökologischer)

- Digitalisierung als „Silver Bullet“:



- Digitalisierung als „Silver Bullet“:

- Für die liberale Transformation sollte Digitalisierung die Brücke schlagen zwischen ökologischer Nachhaltigkeit und wirtschaftlichem Wachstum...



- Digitalisierung als „Silver Bullet“:

- Für die liberale Transformation sollte Digitalisierung die Brücke schlagen zwischen ökologischer Nachhaltigkeit und wirtschaftlichem Wachstum...
- ...für eine konservative Allianz könnte sie die Brücke schlagen zwischen begrenzten finanziellen Ressourcen und verschärften Sicherheitsbedarfen.

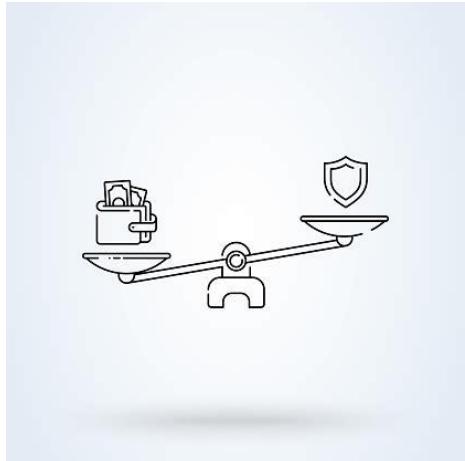


- Digitalisierung als „Silver Bullet“:

- Für die liberale Transformation sollte Digitalisierung die Brücke schlagen zwischen ökologischer Nachhaltigkeit und wirtschaftlichem Wachstum...
- ...für eine konservative Allianz könnte sie die Brücke schlagen zwischen begrenzten finanziellen Ressourcen und verschärften Sicherheitsbedarfen.
- Prinzip: Verfestigung der Hoffnung auf den technologischen Fix
(Wette: Pfadkontinuität)

Was kann das für Verdi bedeuten?

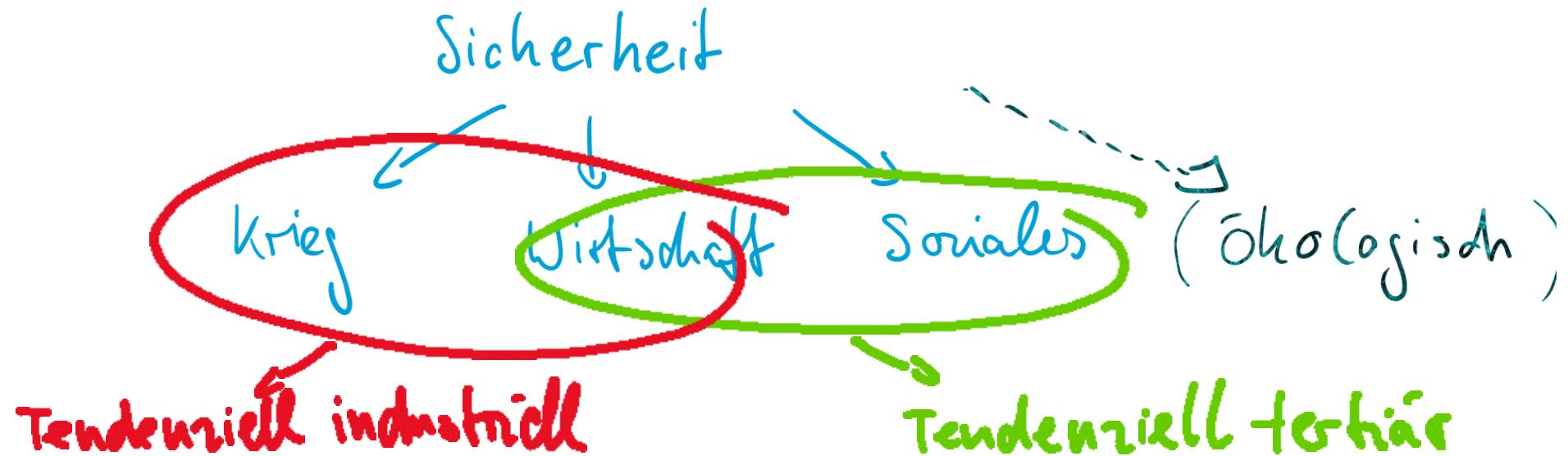
- Man muss sich darauf einstellen, dass die große Transformation in eine ‚große Absorption‘ kippt -> Notstand im Reproduktionsbereich



- Man muss sich darauf einstellen, dass die große Transformation in eine ‚große Absorption‘ kippt
- Sicherheit wird dann noch stärker das bestimmende Motiv des politischen Betriebs



- Man muss sich darauf einstellen, dass die große Transformation in eine ‚große Absorption‘ kippt
- Sicherheit wird dann noch stärker das bestimmende Motiv des politischen Betriebs

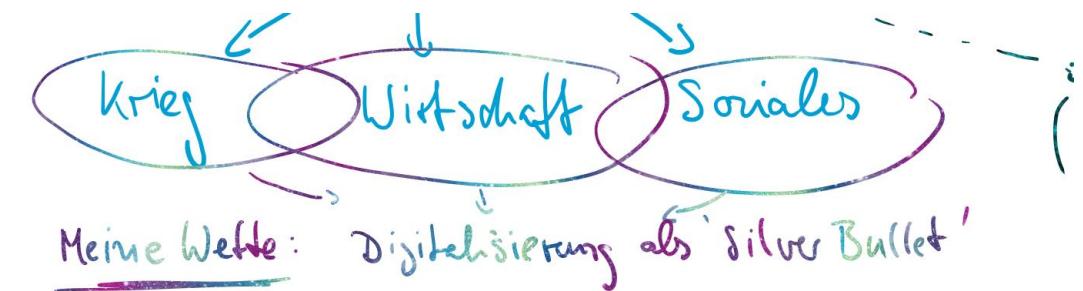


VON FORTSCHRITT ZU ANPASSUNG

- Man muss sich darauf einstellen, dass die große Transformation in eine ‚große Absorption‘ kippt
- Sicherheit wird dann noch stärker das bestimmende Motiv des politischen Betriebs
- Also: Kampf für zivile Allianzen sozialer Sicherheit (macht ihr sowieso)



- Man muss sich darauf einstellen, dass die große Transformation in eine ‚große Absorption‘ kippt
- Sicherheit wird dann noch stärker das bestimmende Motiv des politischen Betriebs
- Also: Kampf für zivile Allianzen sozialer Sicherheit (macht ihr sowieso)
- Konkreter: Wenn Digitalisierung die Klammer bleibt...



- Man muss sich darauf einstellen, dass die große Transformation in eine ‚große Absorption‘ kippt
- Sicherheit wird dann noch stärker das bestimmende Motiv des politischen Betriebs
- Also: Kampf für zivile Allianzen sozialer Sicherheit (macht ihr sowieso)
- Konkreter: Wenn Digitalisierung die Klammer bleibt...
- ...bleibt auch deren Gestaltung ein zentrales Ziel.



Immer noch (!): Digitalisierung gestalten

IMMER NOCH DIGITALISIERUNG GESTALTEN

- Digitalisierung gestalten – 3 Herausforderungen der nächsten Jahre

IMMER NOCH DIGITALISIERUNG GESTALTEN

- Digitalisierung gestalten – 3 Herausforderungen der nächsten Jahre
- 1. Weitere Aushöhlung öffentlicher Steuerungsfähigkeit verhindern:
Doppelte Privatisierung stoppen



IMMER NOCH DIGITALISIERUNG GESTALTEN

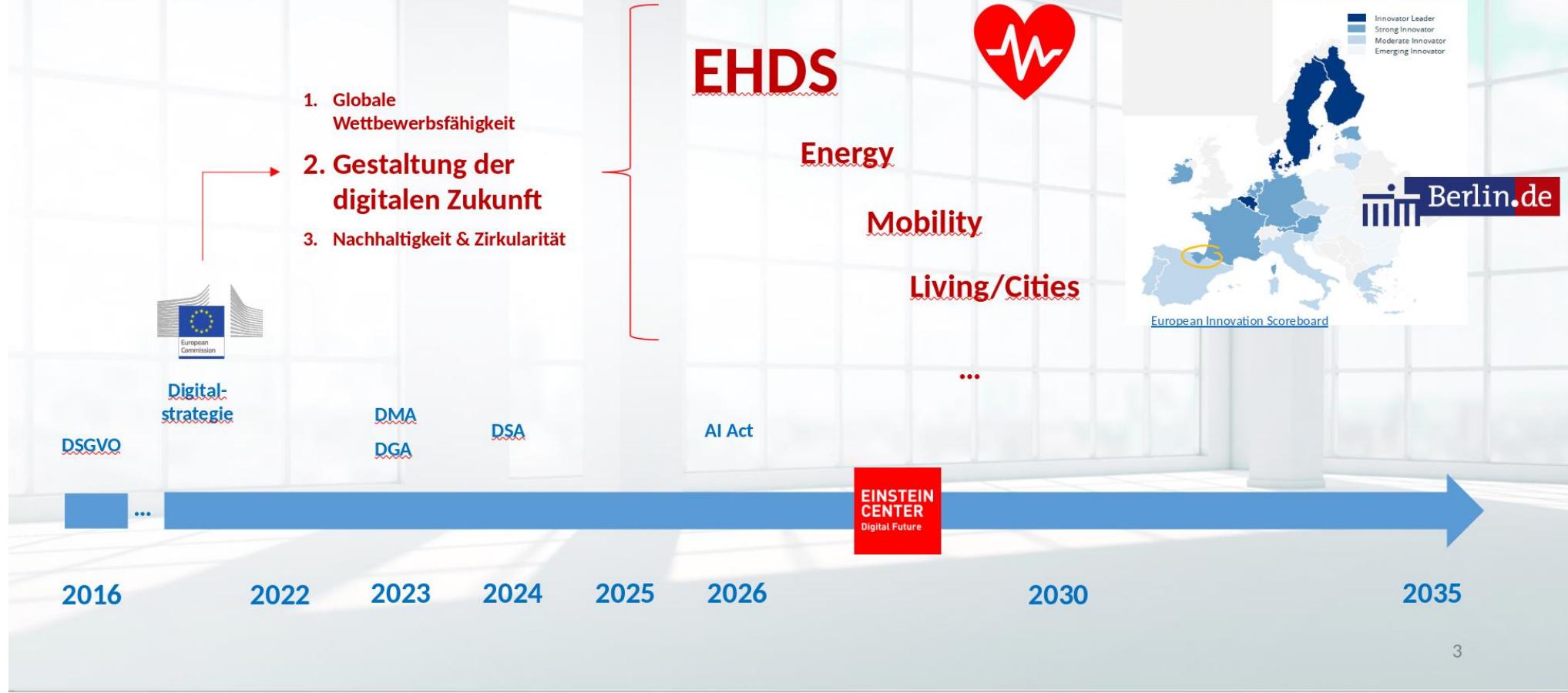
- Digitalisierung gestalten – 3 Herausforderungen der nächsten Jahre

- 1. Weitere Aushöhlung öffentlicher Steuerungsfähigkeit verhindern:
Doppelte Privatisierung stoppen
- 2. Strategiefähig werden: Gestaltungsfenster kommender
Datenregulierung nutzen: Triangulierung des Arbeitskonflikts
verhindern, Tarifpartner stützen



Die EU Digitalstrategie wird ab 2026 erlebbare Realität

Gesundheit (EHDS) ist der Beginn in Domänen mit großen Herausforderungen



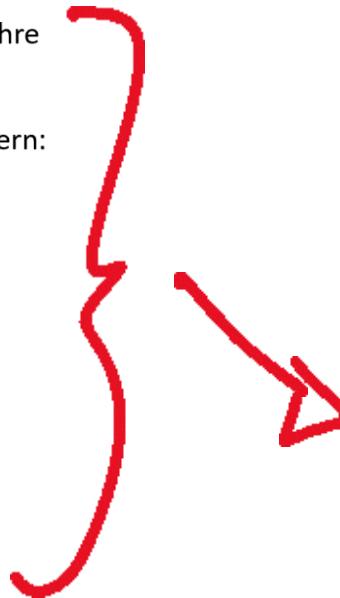
IMMER NOCH DIGITALISIERUNG GESTALTEN

- Digitalisierung gestalten – 3 Herausforderungen der nächsten Jahre
- 1. Weitere Aushöhlung öffentlicher Steuerungsfähigkeit verhindern:
Doppelte Privatisierung stoppen
- 2. Strategiefähig werden: Gestaltungsfenster kommender
Datenregulierung nutzen: Triangulierung des Arbeitskonflikts
verhindern, Tarifpartner stützen
- 3. Gute Arbeit sichern auf betrieblicher Ebene: z.B. paritätische
Digitalisierungsbeiräte, Explorationsphasen ermöglichen,
Technologieiterationen erstreiten, Interaktionsarbeit schützen



IMMER NOCH DIGITALISIERUNG GESTALTEN

- Digitalisierung gestalten – 3 Herausforderungen der nächsten Jahre
- 1. Weitere Aushöhlung öffentlicher Steuerungsfähigkeit verhindern:
Doppelte Privatisierung stoppen
- 2. Strategiefähig werden: Gestaltungsfenster kommender
Datenregulierung nutzen: Triangulierung des Arbeitskonflikts
verhindern, Tarifpartner stützen
- 3. Gute Arbeit sichern auf betrieblicher Ebene: z.B. paritätische
Digitalisierungsbeiräte, Explorationsphasen ermöglichen,
Technologieiterationen erstreiten, Interaktionsarbeit schützen



- Programm: Judo-Politik!
- Kräfte der großen Absorption
 - kommen sehen...
 - ...aufnehmen und...
 - ...zu eigener Kraft wandeln für die Zukunft des Tertiären.

Danke